

Spender gesucht für Bewässerungssäcke
Seite 3

Konverter: Stadt kämpft noch
Seite 4

Staubtrocken auf dem Acker
Seite 3

Foto: Kellys Grammatikou



Welcher ist der schönste Vorgarten?
Seite 10

Aktuell



Kreisdirektor Dirk Brügge.
Foto: Rhein-Kreis Neuss

Förderung von Engagement

Rhein-Kreis Neuss. Das Angebot des Rhein-Kreises Neuss, das Engagement von Sportvereinen für Ukraine-Flüchtlinge zu fördern, kommt gut an. Über 15 Klubs haben schon einen entsprechenden Antrag beim Sportamt eingereicht. „Wieder einmal zeigen die Vereine ihre unermüdete Solidarität. Der Sport ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft und hat einen hohen Stellenwert in den Bereichen Integration und Inklusion sowie beim Abbau von jeglichen Barrieren“, sagt Kreisdirektor und Sportdezernent Dirk Brügge. Das Sportamt des Kreises informierte die Klubs über das Förderprogramm per E-Mail. „Wir hoffen, dass noch weitere Vereine unser Angebot in Anspruch nehmen. Für den Rhein-Kreis Neuss ist und bleibt es wichtig, unsere Vereine auch in Sondersituationen bestmöglich zu unterstützen“, so Brügge. Infos bei Lars Witte von der Sportförderung, 02181/601 52 04 oder lars.witte@rhein-kreis-neuss.de

Zahl am Sonntag

18

18 Jahre nach dem Ende ihrer ersten Beziehung haben sich die US-Schauspieler Jennifer Lopez und Ben Affleck jetzt das Ja-Wort gegeben.

Zitat der Woche

„Mein Vorschlag wäre ein 365-Euro-Jahresticket für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr in ganz Deutschland.“

CSU-Chef Markus Söder fordert im Bild-Interview weitere Entlastungen für die Bevölkerung.

Zeitung nicht erhalten?

Ihr Kontakt zu uns
Tel. 0211 / 41 87 29 64



Fida Soubaiti, Elisabeth Funke (beide OBV) und Jana Schütt (SI-Club Meerbusch, v.l.) bei den Kindern im Schwimmkurs. Foto: Thomas Hippel

Keine Angst vorm Wasser

Zwei sogenannte Integrationschwimmkurse hat der Betreuungsverein Meerbusch (OBV) jetzt in Zusammenarbeit mit der Stadt im Büdlicher Meerbad durchgeführt. Das Angebot richtete sich an Meerbuscher Kinder im Grundschulalter, deren Familien nach Deutschland geflüchtet sind oder sich in wirtschaftlich schwieriger Lage befinden.

von Thomas Hippel

Büdlicher. „Es ist schön, zu sehen, wie aus Sorge und Angst vor dem Wasser mit der Zeit immer mehr Freude wird“, berichtet Elisabeth Funke von der positiven Entwicklung, die die Jungen und Mädchen während der Schwimmkurse durchlaufen. Dabei weiß die pädagogische Leiterin des OBV, Träger der Ganztagschulen und zweier Kitas in Meerbusch, wie hart der Weg für die Kinder oft ist, haben viele von ihnen doch schlimme Erlebnisse hinter sich. „Gerade die Mädchen und Jungen aus Familien, die über das Mittelmeer nach Europa

geflüchtet sind, haben oft schreckliche Dinge durchgemacht und infolgedessen häufig eine panische Angst vor Wasser. Wir wollen sie aus diesen traumatischen Erlebnissen herausholen“, so Funke.

Insgesamt 20 Kinder haben an zehn Tagen hintereinander an den zwei Kursen teilgenommen und dabei jeweils eine Stunde pro Tag unter Anleitung von Schwimmmeisterin Gabriele Antony im kühlen Nass verbracht. Durch dieses Intensivprogramm können Fortschritte erzielt werden, die im Schulschwimmunterricht mit effektiv circa 20 bis 30 Minuten Wasserzeit schlicht nicht zu erreichen sind. Fida

Soubaiti, Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte des OBV, betont in diesem Zusammenhang, dass auch viele der Eltern nicht regelmäßig mit ihren Kindern schwimmen gehen, oft weil sie selber nicht schwimmen können. Das aufzufangen, sei schwierig.

Angeboten werden die Schwimmkurse seit 2017, sie finden regelmäßig in den Schulferien statt. Mit der Zeit wurde das Angebot, das sich anfangs nur an Flüchtlingskinder richtete dabei auch auf andere Kinder mit entsprechendem Förderbedarf ausgeweitet. Der Austausch zwischen dem OBV und den Schwimmlehrern in den Schulen ist hier sehr eng. Das sei auch nötig, denn gerade auch die Corona-Pandemie habe unter Kindern zu einem „Stau an Nichtschwimmern“ geführt, den es zu kompensieren gelte, sagt Elisabeth Funke.

Finanziert wurden die Kurse in den Sommerferien vom Soroptimist International (SI) Club Meerbusch.

Veranstaltung

Ausnahmepianist spielt Beethoven pur

Pianist Andrey Denisenko ist am Sonntag, 31. Juli, ab 17 Uhr im Forum Wasserturm, Rheinstraße 10 in Lank, mit dem Programm „Beethoven 250+2!“ zu hören. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier“ statt.

Lank. Das Programm „Beethoven 250+2!“ widmet sich Beethoven im Ganzen und präsentiert verschiedene Werke aus verschiedenen Zeiten seines Lebens. Man kann die kosmische Vielfältigkeit seiner Kunst wahrnehmen. Beethoven war ein Prophet in der Musik. Alles, was in der romantischen, impressio-



Ein Köhner am Klavier: Andrey Denisenko ist am 31. Juli in Lank zu Gast.
Foto: Ludmila Denisenko

nistischen und sogar zeitgenössischen Musik passiert, hat Beethoven schon vorweggenommen. Was er mit der Harmonie und Form in seinen „klassischen“ Sonaten tut, welche Dimensionen seine Musik erreicht, ist eine

absolute Vollkommenheit.

Pianist Andrey Denisenko wurde in eine Musikerfamilie geboren. In sehr jungen Jahren begann er Klavier zu spielen. Während seines Studiums in Russland bei Prof. Sergej Osipenko gewann er mehrere

Preise bei Wettbewerben und gab viele Konzerte in verschiedenen Städten Russlands. Seit 2017 ist Denisenko ein Stipendiat von „Live Music Now“ Hamburg. Seit April 2018 wird er von der Oscar und Vera Ritter-Stiftung gefördert. 2018 gewann er den 3. Preis beim Europäischen Klavierwettbewerb in Bremen, den 1. Preis beim Wettbewerb der Elise Meyer-Stiftung in Hamburg und den Steinway Förderpreis Klassik 2018.

• Der Eintritt kostet 30 Euro, für Studenten 15 Euro. Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. Reservierungen per E-Mail an info@weltklassik.de oder unter 0151 12 58 55 27. Infos über mögliche kurzfristige Programmänderungen auf <http://weltklassik.de>

SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN

GOTT

VON FERDINAND VON SCHIRACH

09. JULI - 02. AUGUST 2022

HELMUT BÜCHEL · MIA GEESÉ · SVENJA JERG · REINHILD KÖHNCKE · CHRISTIAN MIEDREICH
WERNER H. SCHUSTER · KAY SZACKNYTS · CLAUDIA VAN VEEN
REGIE: JAN BODINUS · BÜHNENBILD: CHRISTIAN BAUMGÄRTEL · KOSTÜM: NUSCHIN RABET

WWW.FESTSPIELE-NEERSEN.DE

TICKETS: dianzeige.de Extra-Tipp am Sonntag
Berliner Platz 11 · Mönchengladbach · 0 21 61 / 81 98 41

Einladung zur Rhein Asset Business Night

Meerbusch. Im Rahmen der Rhein Asset Open, die vom 7. bis 14. August im TeReMeer, Hülsenbuschweg 8 in Büdlicher, stattfinden, lädt der Veranstalter am Donnerstag, 11. August, ab 17.30 Uhr zur Rhein Asset Business Night 2022. Das Angebot richtet sich an alle Unternehmer und Geschäftsführer einer Firma aus der Region.

Das Programm beginnt um 18 Uhr mit dem „Match des Tages“ auf dem B&B Center Court. Um circa 19.30 Uhr erfolgt dann die Begrüßung der Gäste durch den Veranstalter Marc Raffel sowie die Übergabe des Sportlerpreises der Stadt Meerbusch. Für etwa 19.45 Uhr ist ein Interview mit dem Sieger des Matches des Tages geplant. Danach gibt es Musik und es besteht die Möglichkeit für Gespräche und zum Netzwerken. Gegen

20.30 Uhr findet dann noch eine prominente Gesprächsrunde – unter anderem mit dem Landrat des Rhein-Kreises Neuss Hans-Jürgen Petrauschke – zum Thema Spitzensport im Kreis statt, ehe es etwa ab 21.30 Uhr mit dem „Get together“ (Musik, Gespräche, Netzwerken) weitergeht. Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Stephan Kaussen.

Unternehmer und Geschäftsführer, die gerne an der Rhein Asset Business Night 2022 teilnehmen möchten, können sich beim TeReMeer unter Angabe ihres Namens, der Firma, der Mobilnummer und der E-Mail-Adresse sowie der Anzahl und der Namen der Begleitpersonen zu der Veranstaltung anmelden. Kontakt: info@mara-sc.de; TeReMeer, Hülsenbuschweg 8, 40667 Meerbusch

Bahnlärm in Meerbusch

Meerbusch. Wieviel Lärm macht eigentlich der Bahnverkehr in Meerbusch – und in welchen Ausmaß sind Anwohner belastet? Konkrete Infos und Zahlen dazu liefern die jüngst veröffentlichten Lärmkarten des Eisenbahn-Bundesamtes. Die Behörde ist gemäß Bundesimmissionschutzgesetz verpflichtet, Lärmkarten für Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In vier Untersuchungen wurden jetzt rund 17000 Streckenkilometer auf einer Fläche von 58000 Quadratkilometern abschließend bewertet. Wer erfahren

möchte, inwieweit sein Wohnort von Bahnlärm belastet ist und wie viele Menschen wo betroffen sind, kann auf www.eba.bund.de/kartendienst seine Adresse eingeben und die Berechnungen für das eigene Haus/Grundstück nachlesen. Darüber hinaus gibt es Infos zur Anzahl der Zugfahrten nach Verkehrskategorie und pro Jahr sowie Statistiken für jede betroffene Kommune.

Fragen können per E-Mail an umgebungs-laerm@eba.bund.de oder postalisch mit dem Stichwort „Umgebungs-lärm“ an die Zentrale des Eisenbahn-Bundesamtes, Heinenmannstraße 6, 53175 Bonn, gesendet werden.